

Fabienne Amlinger

**Frauen im Feld der eidgenössischen Politik bis 1995:
Strukturen, Diskurse und Subjektivitäten (Arbeitstitel)**

Dissertation bei Prof. Dr. Brigitte Studer

Lange mussten die Schweizerinnen in politischer Unmündigkeit verharren: Erst 1971 erhielten sie auf eidgenössischer Ebene das Stimm- und –wahlrecht. Die Dissertation setzt bei dieser neuen Ausgangslage des politischen Einflusses von Frauen an und konzentriert sich auf die Transformationen und Persistenzen in den Geschlechterverhältnissen, die das Feld der eidgenössischen Parteipolitik auf personeller und struktureller Ebene sowie auf der Ebene der symbolischen Ordnung durch die Spannung zwischen den etablierten, männlichen Normen und den nun politisch ermächtigten Frauen erfahren hat. Dies wird anhand der parteiinternen Frauenstrukturen, der Parlamentarierinnen und der informellen politischen Räume untersucht.

In einem ersten Teil des Forschungsprojekts werden die Frauengruppen der eidgenössischen Regierungsparteien (CVP, FDP SPS¹) fokussiert, wobei insbesondere den Fragen nach deren institutionellen Entwicklung, ihrer Bedeutung und Funktionen innerhalb sowie ihrem Verhältnis zu der Partei nachgegangen wird. Spezifisches Interesse kommt den dort präsenten Geschlechtervorstellungen zu. Im zweiten Teil der Dissertation wird der Blick auf die Parlamentarierinnen gerichtet, die ab 1972 auf eidgenössischer Ebene Politik betrieben. Im Zentrum stehen hierbei die Politikerinnen und ihre Erfahrungen, welche diese in der bis anhin ausschliesslich von Männern geprägten Bundespolitik sammelten. Ausserdem geht das Forschungsprojekt in einem dritten Teil informellen Strukturen nach, die klassischerweise nicht dem politischen Feld zugerechnet werden, die jedoch für die Politik und für die politischen AkteurInnen von tragender Bedeutung sind. Hierbei interessiert, ob Frauen nach dem Erhalt der politischen Gleichberechtigung auch in diese etablierten Netzwerke einbezogen wurden oder ob sie eigene informelle Strukturen bildeten.

fabienne.amlinger@hist.unibe.ch

Dezember 2011

¹ Da das Archiv der SVP im Gegensatz zu den anderen Parteiarchiven nicht öffentlich zugänglich ist, kann diese Regierungspartei nicht in das Forschungsdesign aufgenommen werden.